



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

„Kontaktperson für Sexuelle Vielfalt / Diversity“

Was verbirgt sich hinter der
neuen Aufgabe?

Politische Ausgangslage

Berliner Abgeordnetenhaus beschließt Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ (2. April 2009)

(Drs. Nr. 16/2291 – April 2009: Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“)

Anlass: Zahlreiche Überfälle auf Lesben, Schwule und transgeschlechtliche Personen

Berliner Senat beschließt zur Umsetzung Maßnahmenplan „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ (16. Februar 2010)



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Beschlussinhalte Schule und Jugend

Themenfeld Aufklärung und Bildung stärken

AH 1: Evaluation der fächerübergreifenden Umsetzung der AV 27 (Sexualerziehung)

AH 2: Weiterbildung/Qualifizierung von Schlüsselpersonen und pädagogischen Fachkräften zu Diversity

AH 3: Befähigung von Lehrkräften zum pädagogischen Umgang mit sexueller Vielfalt im Rahmen der Ausbildung

AH 4: Aufarbeitung von Materialien /
Ansprechpersonen für den Bereich sexuelle Vielfalt und Diversity

AH 5: Leitbilder, Konzeptionen, Standards in Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE)

Sexuelle Vielfalt

L = lesbian, lesbisch

G = gay, schwul

B = bisexual, bisexuell

T = transgender, transgeschlechtlich

I = intersexual, intergeschlechtlich

queer = Menschen mit LGBTI Lebensweisen (in diesem Kontext)

5-10 % aller Menschen sind queer

→ in jeder Klasse und jedem Kollegium sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die selbst LGBTI sind oder werden oder LGBTI Personen in ihrem Umfeld erleben



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Coming-out

In einer Befragung zum Zeitpunkt ihres inneren Coming-outs antworten queere Jugendliche:

Sie haben es schon immer gewusst: 10 %
bis 10 Jahre: 26%
bis 13 Jahre: 60 %
bis 15 Jahre: 85 %

Transgeschlechtliche Jugendliche:
Fast 20 % haben es schon immer gewusst

→ LGBT ist direkt und indirekt bereits in der Grundschule ein Thema

(Lynne Hiller et al.: Writing themselves in 3, Melbourne 2010. Stichprobe 3134 Jugendliche, Alter 14-21 Jahre)



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Reaktionen auf das Coming-out

Zwei Drittel der in einer Berliner Studie befragten queeren Jugendlichen hatten **negative Reaktionen von ihrem sozialen Umfeld** erlebt, die von Beschimpfungen bis zu körperlicher Gewalt reichten.

(Karin Schupp: Sie liebt sie. Er liebt ihn. Berlin, 1999.
Stichprobe: 217 LGB Jugendliche zwischen 15 und 28 Jahren)



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Mögliche Folgen aufgrund der negativen Reaktionen des Umfeldes

LGB Jugendliche:

- Lern- und Verhaltensprobleme, Schulverweigerung
- Essstörungen, Drogenkonsum, (Auto-) Aggression
- Suizidneigung (Gefährdung: 4-6 Mal höher)

(Sie liebt sie. Er liebt ihn. Berlin 1999. Senatsverwaltung für Schule, Jugend Sport Stichprobe 217 LGB Jugendliche, 15-27 Jahre)

Alle Kinder und Jugendlichen:

- Angst vor Ausgrenzung, Beschränkung des eigenen Handlungsspielraums, Abwertung von Vielfalt

Pädagogische Fachkräfte:

- Unsicherheit im Umgang mit LGBTI-Themen



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Verhalten von Schüler_innen

In den vergangenen 12 Monaten haben...

- mindestens ein Mal das Wort „**schwul**“ oder „**Schwuchtel**“ als **Schimpfwort** verwendet:

62% (6. Klasse)

54% (9.+10.Klasse)

- über andere Personen **gelästert**, die für lesbisch oder schwul gehalten wurden:

49% (6. Klasse)

34% (9.+10. Klasse)

(Klocke: Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Berlin 2012.

Stichprobe: 20 Schulen, 787 Schüler_innen, 27 Lehrkräfte,
12 Schulleitungen, 14 Elternvertreter_innen)



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Verhalten von Lehrkräften

Schüler_innen sagen aus, dass sie in den letzten 12 Monaten mitbekommen haben, dass die **Klassenlehrkraft...**

- **sich** über geschlechtsrollenuntypisches Verhalten von Jungen bzw. Mädchen **lustig gemacht** hat (36% bzw. 34%)

- **gelacht hat**, als Witze über Schwule oder Lesben gemacht wurden (25%)

(Klocke: Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Berlin 2012.

Stichprobe: 20 Schulen, 787 Schüler_innen, 27 Lehrkräfte,
12 Schulleitungen, 14 Elternvertreter_innen)



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Schulische Sexualerziehung

Seit 2001 existieren Hinweise zu den Rahmenlehrplänen in denen eine **ganzheitliche** und **fächerübergreifende** Sexualerziehung angestrebt wird (A V 27).

Themen:

- **Sprache**
- **Geschlechterrollen**
- **Gleichgeschlechtliche Lebensweisen**
- Verschiedene Kulturen
- Behinderung
- Körper und Sexualität
- Sexuelle Gewalt

(Allgemeine Hinweise zu den Rahmenplänen für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule A V 27: Sexualerziehung, 2001)



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Thematisierung von sexueller Vielfalt

Schüler_innen sagen aus, dass sie in den letzten 12 Monaten

- **nicht mitbekommen** haben, dass die Klassenlehrkraft mit Unterrichtsmaterialien gearbeitet hat, in denen auch Lesben oder Schwule vorkommen (78 %)
- **nicht mitbekommen** haben, dass die Klassenlehrkraft jemals gesprochen hat über
 - Lesben (64%)
 - Schwule (66%)
 - Bisexuelle (86%)
 - Transsexuelle (86%)

(Klocke: Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Berlin 2012.

Stichprobe: 20 Schulen, 787 Schüler_innen, 27 Lehrkräfte,
12 Schulleitungen, 14 Elternvertreter_innen)



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Einfluss der Lehrkräfte

Schüler_innen verhalten sich **umso diskriminierender** je häufiger sich deren Klassenlehrer_in **abwertend** gegenüber LGBT verhält.

Je **häufiger** Lehrkräfte sexuelle Vielfalt im Unterricht **thematisiert** hatten,

- desto **positiver** waren die expliziten **Einstellungen** gegenüber LGBT (6. und 9./10. Klassen).

(Klocke: Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Berlin 2012.

Stichprobe: 20 Schulen, 787 Schüler_innen, 27 Lehrkräfte,
12 Schulleitungen, 14 Elternvertreter_innen)



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Einfluss der Schule

Je häufiger Lehrkräfte sexuelle Vielfalt im Unterricht **thematisiert** hatten, desto positiver waren die expliziten Einstellungen gegenüber LGBT

Bekanntheit von LGBT Lehrkräften

an der Schule geht einher mit unterstützendem Verhalten gegenüber Lesben und Schwulen

Wenn die Schule Mobbing in ihrem Leitbild ächtet

gibt es mehr unterstützendes Verhalten von Schüler_innen, denen dies bekannt war

(Klocke: Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Berlin 2012.

Stichprobe: 20 Schulen, 787 Schüler_innen, 27 Lehrkräfte,
12 Schulleitungen, 14 Elternvertreter_innen)



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Herausforderungen für die Schule

- **Sichtbarkeit, Thematisierung, Wertschätzung von**
 - Verhaltensweisen / Aussehen / Vorlieben / jenseits von „typisch Junge / Mädchen“
 - verschiedene Geschlechtsidentitäten (Mann, Frau, trans- und intergeschlechtliche Menschen,...)
 - verschiedene sexuelle Orientierungen (lesbisch, bisexuell, schwul, heterosexuell,...)
- **Prävention und Intervention** bei Diskriminierungen



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Mögliche Aufgaben der Kontaktperson

- **Sichtbarkeit von LGBTI unterstützen**
 - im Unterricht: Materialien und Angebote zu sexueller Vielfalt / Diversity sammeln und bekannt machen;
 - im Schulleben: Vielfalt in den Schulräumen und auf schulischen Veranstaltungen sichtbar machen
- **Ansprechperson sein**
 - für Fragen zum Thema LGBTI
 - ggf. Vermittlung an weitere Beratungsinstitutionen
- **Institutionelle Verankerung von Diversity voranbringen**
 - Schulleitbild, Schulordnung etc.
 - Schulcurriculum
- **Einen Prozess mit initiieren**, der eine Kontaktperson für sexuelle Vielfalt überflüssig macht



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin



QUEER
FORMAT

Bildungsinitiative
QUEERFORMAT

be  Berlin

Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit und Unterstützung!